

# PRESSEMITTEILUNG

4. Juli 2023

## Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus für den Euroraum: erstes Quartal 2023

- Die [Leistungsbilanz](#) wies in den vier Quartalen bis zum ersten Vierteljahr 2023 ein Defizit in Höhe von 75 Mrd. € (0,5 % des BIP im Euroraum) auf, verglichen mit einem Überschuss von 264 Mrd. € (2,1 % des BIP) ein Jahr zuvor.
- Was die [geografische Aufschlüsselung nach Partnerländern](#) betrifft, so wurden die größten bilateralen Leistungsbilanzdefizite gegenüber *China* (158 Mrd. €) und *Russland* (55 Mrd. €) verzeichnet, während die höchsten Überschüsse gegenüber dem *Vereinigten Königreich* (151 Mrd. €) und der *Schweiz* (74 Mrd. €) verbucht wurden.
- Im [Auslandsvermögensstatus](#) wurden am Ende des ersten Quartals 2023 Nettoforderungen in Höhe von 332 Mrd. € (2,4 % des BIP im Euroraum) ausgewiesen.
- Die Forderungen des Euroraums gegenüber *Russland* beliefen sich am Ende des ersten Quartals 2023 auf 304 Mrd. € (0,9 % der Auslandsforderungen des Euroraums). Sie verringerten sich somit seit Ende des Vorquartals um 3 %.

### Leistungsbilanz

Die *Leistungsbilanz* des Euroraums wies in den vier Quartalen bis zum ersten Vierteljahr 2023 ein Defizit von 75 Mrd. € (0,5 % des BIP im Euroraum) auf, verglichen mit einem Überschuss von 264 Mrd. € (2,1 % des BIP) ein Jahr zuvor (siehe Tabelle 1). Ursächlich hierfür war, dass sich der Saldo im *Warenhandel* von einem Überschuss von 184 Mrd. € in ein Defizit von 27 Mrd. € umkehrte und der Überschuss beim *Primäreinkommen* sowie bei den *Dienstleistungen* zurückging (von 118 Mrd. € auf 8 Mrd. € bzw. von 118 Mrd. € auf 108 Mrd. €). Darüber hinaus erhöhte sich das Defizit beim *Sekundäreinkommen* leicht von 155 Mrd. € auf 164 Mrd. €.

Der geringere Überschuss bei den *Dienstleistungen* ergab sich in erster Linie aus gestiegenen Defiziten bei den *sonstigen unternehmensbezogenen Dienstleistungen* (74 Mrd. € nach 47 Mrd. €) und den *übrigen Dienstleistungen* (54 Mrd. € nach 24 Mrd. €). Bei den *Dienstleistungen im Reiseverkehr* und den *Telekommunikations-, EDV- und Informationsdienstleistungen* wurden höhere Überschüsse verbucht (52 Mrd. € nach 27 Mrd. € bzw. 149 Mrd. € nach 137 Mrd. €). Dies galt auch für die *Versicherungs- und*

Altersvorsorgeleistungen sowie Finanzdienstleistungen, wo der Überschuss von 7 Mrd. € auf 16 Mrd. € zunahm.

Der rückläufige Überschuss beim *Primäreinkommen* war hauptsächlich durch ein höheres Defizit beim *Vermögenseinkommen aus Anlagen in Aktien* (112 Mrd. € nach 66 Mrd. €), einen geringeren Überschuss bei den *Direktinvestitionen* (24 Mrd. € nach 78 Mrd. €) und einen niedrigeren Überschuss beim *sonstigen Primäreinkommen* (0,2 Mrd. € nach 8 Mrd. €) bedingt, wobei die zuletzt genannte Entwicklung im Wesentlichen mit höheren Zahlungen an die EU-Institutionen zusammenhing.

**Tabelle 1**

Leistungsbilanz des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd. €; Transaktionen im Berichtszeitraum; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von vier Quartalen bis						Q1 2022	Q1 2023
	Q1 2022			Q1 2023			Q1 2022	Q1 2023
	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Saldo
<b>Leistungsbilanz</b>	264	4 715	4 450	- 75	5 412	5 487	6	32
<i>In % des BIP</i>	2,1 %	37,3 %	35,2 %	-0,5 %	39,7 %	40,2 %		
<b>Warenhandel</b>	184	2 587	2 403	- 27	2 987	3 014	- 2	50
<b>Dienstleistungen</b>	118	1095	977	108	1 271	1163	32	14
Transportleistungen	18	203	185	19	242	223	4	-1
Reiseverkehr	27	86	59	52	161	109	5	6
Versicherungs- und Altersvorsorgeleistungen sowie Finanzdienstleistungen	7	118	111	16	126	110	2	5
Telekommunikations-, EDV- und Informationsdienstleistungen	137	224	88	149	250	101	33	36
Sonstige unternehmensbezogene Dienstleistungen	-47	264	311	-74	292	366	-8	-13
Übrige	-24	199	223	-54	200	254	-4	-19
<b>Primäreinkommen</b>	118	875	757	8	987	979	24	10
Arbeitnehmerentgelt	24	49	24	26	52	27	7	7
Vermögenseinkommen	85	787	701	-18	895	912	11	-2
Direktinvestitionen	78	493	414	24	517	493	-2	0
Anlagen in Aktien	-66	103	169	-112	111	223	-6	-20
Anlagen in Schuldverschreibungen	51	127	76	50	143	93	13	13
Übrige	19	61	42	13	116	103	5	2
Währungsreserven	3	3		7	7		1	3
Sonstiges Primäreinkommen	8	40	31	0	40	40	6	5
<b>Sekundäreinkommen</b>	-155	157	313	-164	167	331	-48	-42

Quelle: EZB.

Anmerkung: „Aktien“ umfassen auch Investmentfondsanteile. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zur Leistungsbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Die geografische Aufschlüsselung der Leistungsbilanz des Euroraums nach Partnerländern (siehe Abbildung 1) zeigt, dass in den vier Quartalen bis zum ersten Vierteljahr 2023 die größten bilateralen Defizite gegenüber *China* (158 Mrd. € nach 98 Mrd. € ein Jahr zuvor), *Russland* (55 Mrd. € nach 50 Mrd. €) und der Restgruppe aus *anderen Ländern* (51 Mrd. € nach einem Überschuss von 91 Mrd. €) verzeichnet wurden. Die höchsten bilateralen Überschüsse wurden gegenüber dem *Vereinigten Königreich* (151 Mrd. € nach 170 Mrd. €) und der *Schweiz* (74 Mrd. € nach 66 Mrd. €) ausgewiesen. Darüber hinaus verbuchte der Euroraum ein Leistungsbilanzdefizit gegenüber den *Vereinigten Staaten* (40 Mrd. €), nachdem ein Jahr zuvor noch ein Überschuss von 58 Mrd. € verzeichnet worden war.

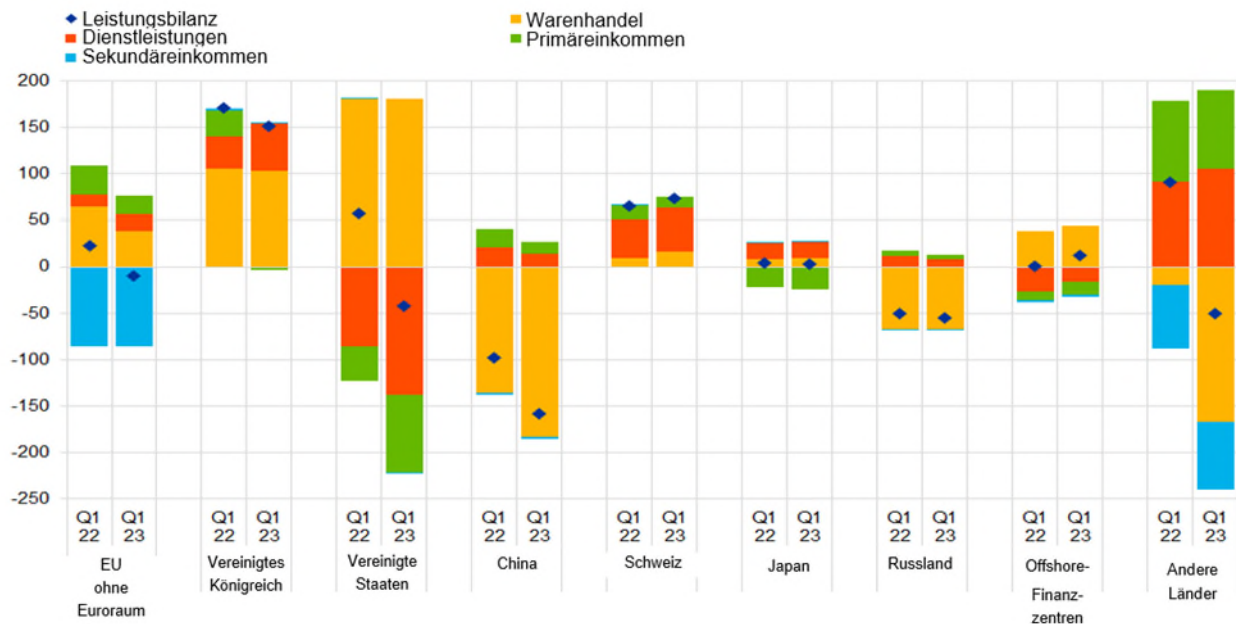
Die bedeutendsten Veränderungen in den geografischen Positionen der Leistungsbilanz in den vier Quartalen bis zum ersten Vierteljahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr sahen wie folgt aus: Das Defizit beim *Warenhandel* bei der Restgruppe aus *anderen Ländern* weitete sich von 20 Mrd. € auf 167 Mrd. € aus. Verantwortlich hierfür waren zum Teil ein größeres Defizit im Warenhandel mit Norwegen (77 Mrd. € nach 30 Mrd. €) und eine höhere Einfuhr aus Mitgliedstaaten der Organisation erdölexportierender Länder. Die Entwicklung war in beiden Fällen gestiegenen Importen von Energieerzeugnissen zuzuschreiben. Das Defizit gegenüber *China* erhöhte sich von 136 Mrd. € auf 183 Mrd. €, und der Überschuss gegenüber den *EU-Mitgliedstaaten und EU-Institutionen außerhalb des Euroraums* verringerte sich von 65 Mrd. € auf 38 Mrd. €.

Bei den *Dienstleistungen* erhöhte sich das Defizit gegenüber den *Vereinigten Staaten* (von 86 Mrd. € auf 138 Mrd. €), vor allem aufgrund einer Zunahme der Importe von Dienstleistungen im Bereich Forschung und Entwicklung, während gegenüber dem *Vereinigten Königreich* ein höherer Überschuss (51 Mrd. € nach 35 Mrd. €) zu verbuchen war – hauptsächlich bedingt durch die Ausfuhr von Reisedienstleistungen. Beim *Primäreinkommen* wurde ein größeres Defizit gegenüber den *Vereinigten Staaten* (82 Mrd. € nach 37 Mrd. €) ausgewiesen, wohingegen sich der Saldo beim *Primäreinkommen* gegenüber dem *Vereinigten Königreich* von einem Überschuss (in Höhe von 28 Mrd. €) in ein Defizit (von 4 Mrd. €) umkehrte.

### Abbildung 1

#### Geografische Aufschlüsselung der Leistungsbilanz des Euroraums

(Salden; gleitende Vierquartalsummen in Mrd. €; nicht saisonbereinigt)



Quelle: EZB.

Anmerkung: „EU ohne Euroraum“ umfasst EU-Mitgliedstaaten außerhalb des Euroraums sowie jene Institutionen und Einrichtungen der EU, die für statistische Zwecke den Ländern außerhalb des Euroraums zugerechnet werden (z. B. die Europäische Kommission oder die Europäische Investitionsbank). „Andere Länder“ umfassen alle Länder und Ländergruppen, die in der Abbildung nicht aufgeführt sind, sowie nicht zugeordnete Transaktionen.

Daten zur geografischen Aufschlüsselung der Leistungsbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

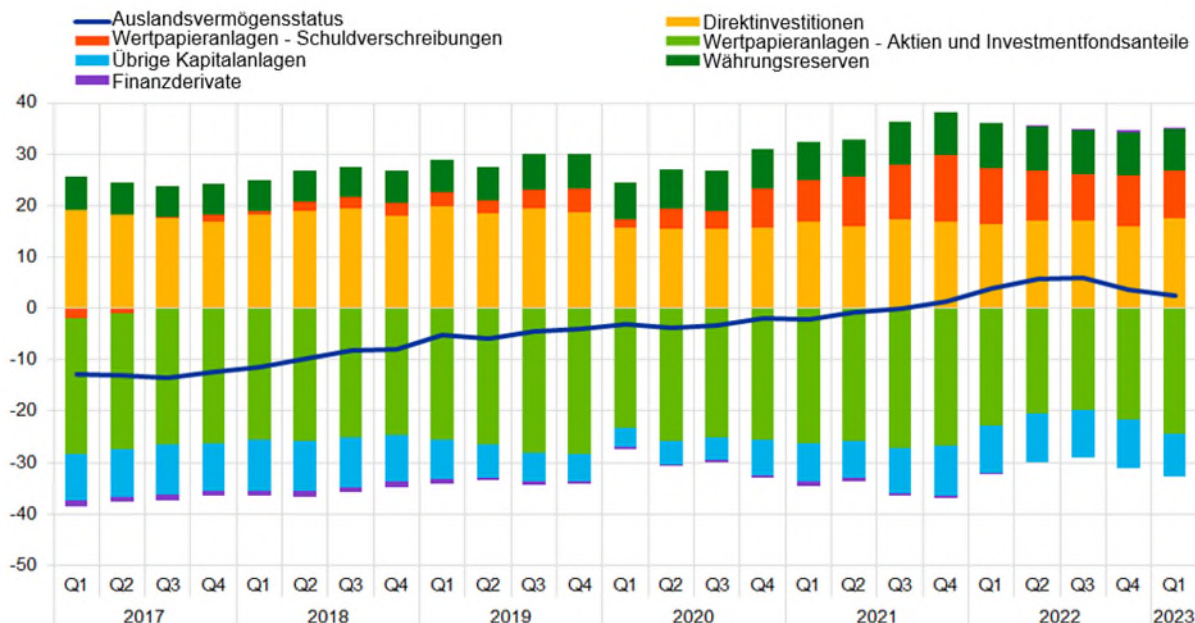
## Auslandsvermögensstatus

Der *Auslandsvermögensstatus* des Euroraums wies am Ende des ersten Quartals 2023 Nettoforderungen gegenüber der übrigen Welt in Höhe von 332 Mrd. € auf (2,4 % des BIP im Euroraum), verglichen mit 487 Mrd. € im Vorquartal (siehe Abbildung 2 und Tabelle 2).

### Abbildung 2

#### Netto-Auslandsvermögensstatus des Euroraums

(Nettobestände am Ende des Berichtszeitraums in % der gleitenden Vierquartalsummen des BIP)



Quelle: EZB.

Daten zum Netto-Auslandsvermögensstatus des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Die Abnahme der Nettoforderungen um 155 Mrd. € spiegelte Veränderungen bei den verschiedenen Vermögenskomponenten wider. Während die Nettoverbindlichkeiten bei den *Anlagen in Aktien* stiegen (von 2,91 Billionen € auf 3,31 Billionen €), sanken die Nettoforderungen bei den *Anlagen in Schuldverschreibungen* (von 1,35 Billionen € auf 1,26 Billionen €). Diese wurden teilweise durch die höheren Nettoforderungen bei den *Direktinvestitionen* (2,38 Billionen € nach 2,12 Billionen €) sowie die niedrigeren Nettoverbindlichkeiten bei den *übrigen Kapitalanlagen* (1,16 Billionen € nach 1,25 Billionen €) ausgeglichen.

**Tabelle 2**

**Auslandsvermögensstatus des Euroraums**

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd. €; Bestände am Ende des Berichtszeitraums, Veränderungen im Berichtszeitraum; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Q4 2022	Q1 2023				Bestände	
	Bestände	Transaktions- bedingte Veränderungen	Wechselkurs- effekte	Preisänderungen	Andere Anpassungen		In % des BIP
<b>Netto</b>	<b>487</b>	<b>48</b>	<b>-97</b>	<b>-136</b>	<b>30</b>	<b>332</b>	<b>2,4</b>
Darunter: Direktinvestitionen	2 120	55	-43	71	179	2 381	17,5
Darunter: Anlagen in Aktien	-2 911	8	-24	-224	-164	-3 315	-24,3
Darunter: Anlagen in Schuldverschreibungen	1 347	-104	-19	28	10	1 261	9,2
Darunter: Übrige Kapitalanlagen	-1 250	92	-4	0	3	-1 159	-8,5
<b>Aktiva</b>	<b>30 995</b>	<b>404</b>	<b>-300</b>	<b>397</b>	<b>110</b>	<b>31 606</b>	<b>231,8</b>
Direktinvestitionen	12 133	58	-112	89	139	12 308	90,3
Anlagen in Aktien	5 385	32	-94	251	-51	5 523	40,5
Anlagen in Schuldverschreibungen	5 767	29	-44	67	-19	5 801	42,5
Finanzderivate	68	16		-51	-2	31	0,2
Übrige Kapitalanlagen	6 528	287	-43	0	37	6 809	49,9
Währungsreserven	1 114	-18	-8	41	4	1 134	8,3
<b>Passiva</b>	<b>30 508</b>	<b>357</b>	<b>-203</b>	<b>533</b>	<b>79</b>	<b>31 274</b>	<b>229,3</b>
Direktinvestitionen	10 013	4	-69	18	-39	9 927	72,8
Anlagen in Aktien	8 296	24	-70	475	113	8 839	64,8
Anlagen in Schuldverschreibungen	4 421	134	-25	39	-29	4 540	33,3
Übrige Kapitalanlagen	7 778	195	-39	0	34	7 969	58,4
Bruttoauslandsverschuldung	15 425	340	-91	39	5	15 719	115,3

Quelle: EZB.

Anmerkung: „Aktien“ umfassen auch Investmentfondsanteile. Der Saldo der Finanzderivate wird unter den Aktiva ausgewiesen. „Andere Anpassungen“ spiegeln in erster Linie Neubewertungen und Ergänzungen des Datenbestands wider. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zum Auslandsvermögensstatus des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Die Entwicklung des Netto-Auslandsvermögensstatus des Euroraums im ersten Quartal 2023 war im Wesentlichen auf per saldo umfangreiche negative Preisänderungen und Wechselkurseffekte zurückzuführen. Diese wurden teilweise durch transaktionsbedingte Veränderungen und andere Anpassungen ausgeglichen (siehe Tabelle 2 und Abbildung 3).

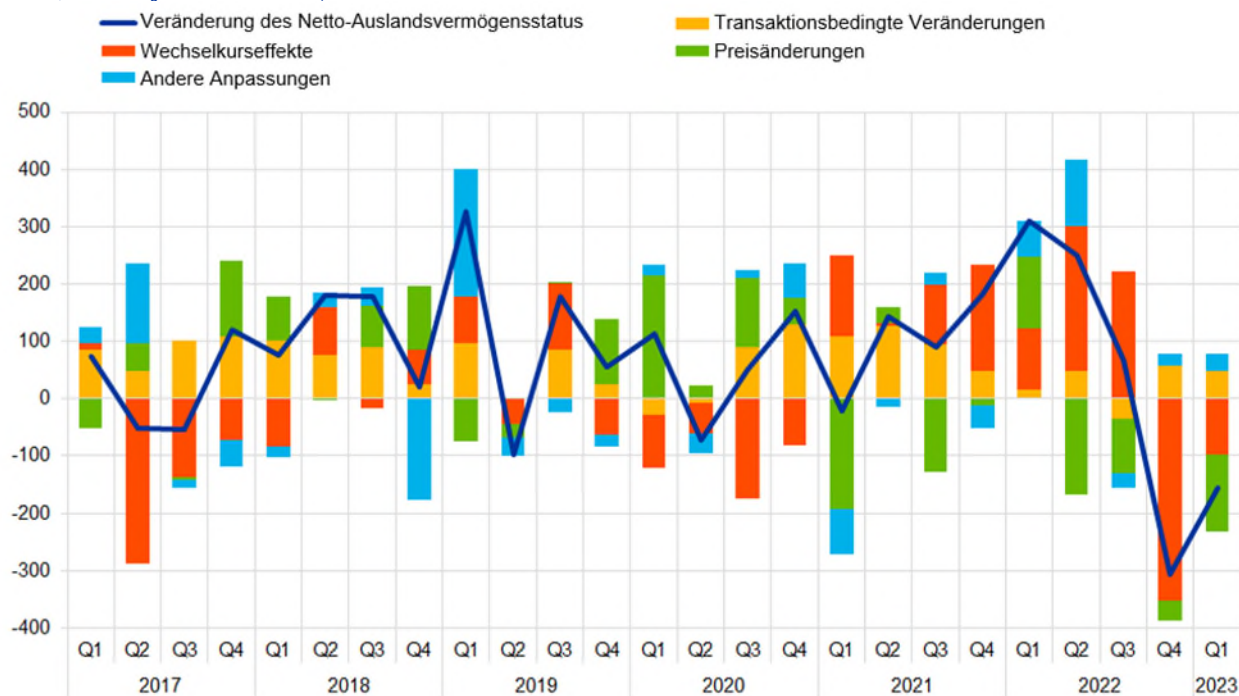
Der Anstieg der Nettoverbindlichkeiten bei den *Anlagen in Aktien* ergab sich hauptsächlich aus per saldo negativen Preisänderungen (da die Preise für Verbindlichkeiten stärker anstiegen als für Forderungen), anderen Anpassungen und – in geringerem Maße – aus Wechselkurseffekten (siehe Tabelle 2). Der Rückgang der Nettoforderungen bei den *Anlagen in Schuldverschreibungen* war vor allem auf per saldo negative transaktionsbedingte Veränderungen und Wechselkurseffekte zurückzuführen, die zum Teil durch positive Preisänderungen und andere Anpassungen kompensiert wurden. Bei den *Direktinvestitionen* waren die Veränderungen im Wesentlichen per saldo positiven anderen Anpassungen, Preisänderungen und transaktionsbedingten Veränderungen geschuldet. Die Abnahme der Nettoverbindlichkeiten bei den *übrigen Kapitalanlagen* war in erster Linie positiven transaktionsbedingten Veränderungen zuzuschreiben.

Die *Bruttoauslandsverschuldung* des Euroraums belief sich zum Ende des ersten Quartals 2023 auf 15,7 Billionen € (rund 115 % des BIP im Euroraum) und war somit 294 Mrd. € höher als im Vorquartal.

### Abbildung 3

#### Veränderungen des Netto-Auslandsvermögensstatus des Euroraums

(in Mrd. €; Veränderungen im Berichtszeitraum)



Quelle: EZB.

Anmerkung: „Andere Anpassungen“ spiegeln in erster Linie Neubewertungen und Ergänzungen des Datenbestands wider.

Daten zu den Veränderungen des Netto-Auslandsvermögensstatus des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Die vorliegende Veröffentlichung enthält einen Überblick über den Auslandsvermögensstatus des Euroraums gegenüber Ansässigen in *Russland* zum Ende des ersten Quartals 2023 sowie die wichtigsten Veränderungen gegenüber dem Vorquartal (siehe Tabelle 3).<sup>1</sup> Die Forderungen des Euroraums gegenüber *Russland* beliefen sich am Ende des ersten Quartals 2023 auf 304 Mrd. € (0,9 % der Auslandsforderungen des Euroraums) und hatten sich somit seit dem Ende des Vorquartals um 3 % verringert. Dieser Rückgang resultierte zum Großteil aus Forderungen aus *übrigen Kapitalanlagen* gegenüber *Russland*, die um 19 % sanken. Zugleich wies der Euroraum gegenüber *Russland* Verbindlichkeiten in Höhe von 503 Mrd. € auf (1,5 % der Auslandsverbindlichkeiten insgesamt). Dies entspricht einem Anstieg um 1 % gegenüber dem Vorquartal, der im Wesentlichen auf die höheren Verbindlichkeiten bei den *übrigen Kapitalanlagen* zurückzuführen war.

<sup>1</sup> In Tabelle 3 sind keine *Währungsreserven* in den Auslandspositionen des Euroraums insgesamt berücksichtigt. *Finanzderivate* werden brutto statt netto ausgewiesen.

**Tabelle 3**

**Auslandsvermögensstatus des Euroraums – geografische Aufschlüsselung gegenüber Russland**

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd. €; Bestände am Ende des Berichtszeitraums; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Insgesamt			Nachrichtlich: Q4 2021	Gegenüber Russland			Anteil Russlands (in %)	
	Q4 2022	Q1 2023	Veränderung (in %)		Q4 2022	Q1 2023	Veränderung (in %)	Q4 2022	Q1 2023
<b>Direktinvestitionen</b>									
Aktiva	12 133	12 308	1	290	262	261	0	2,2	2,1
Passiva	10 013	9 927	- 1	188	192	186	- 3	1,9	1,9
<b>Wertpapieranlagen</b>									
Aktiva	11 152	11 324	2	70	16	13	- 18	0,1	0,1
Aktien	5 385	5 523	3	40	10	9	- 9	0,2	0,2
Schuldverschreibungen	5 767	5 801	1	30	6	4	- 32	0,1	0,1
Passiva	12 717	13 378	5	116	123	124	1	1,0	0,9
Aktien	8 296	8 839	7	14	9	9	0	0,1	0,1
Schuldverschreibungen	4 421	4 540	3	102	114	115	1	2,6	2,5
<b>Übrige Kapitalanlagen</b>									
Aktiva	6 528	6 809	4	75	36	29	- 19	0,5	0,4
Passiva	7 778	7 969	2	152	184	192	4	2,4	2,4
<b>Finanzderivate</b>									
Aktiva	2 751	2 770	1	6	1	1	7	0,0	0,0
Passiva	2 683	2 740	2	1	1	1	- 10	0,0	0,0
<b>Insgesamt</b>									
Aktiva	32 564	33 212	2	441	314	304	- 3	1,0	0,9
Passiva	33 191	34 013	2	457	500	503	1	1,5	1,5

Quelle: EZB.

Anmerkung: „Aktien“ umfassen auch Investmentfondsanteile. „Aktiva/Passiva insgesamt“ beziehen sich auf die Summe aus Direktinvestitionen, Wertpapieranlagen, übrigen Kapitalanlagen und Finanzderivaten. Währungsreserven sind darin nicht enthalten. Finanzderivate werden unter Aktiva und Passiva gesondert ausgewiesen (brutto). Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. Die prozentualen Veränderungen beziehen sich auf Veränderungen, die sich zwischen dem Ende des vorangegangenen Quartals und dem Ende des aktuell betrachteten Quartals ergeben.

Daten zum Auslandsvermögensstatus des Euroraums – geografische Aufschlüsselung sind [hier](#) abrufbar.

**Datenrevisionen**

Diese Pressemitteilung enthält Revisionen der Daten für die Referenzzeiträume vom ersten Quartal 2019 bis zum vierten Quartal 2022. Die Revisionen spiegeln revidierte nationale Beiträge zu den Euroraum-Aggregaten wider, die aus der Berücksichtigung neu verfügbarer Angaben resultierten.

**Nächste Pressemitteilungen**

- Monatliche Zahlungsbilanz: 20. Juli 2023 (Referenzzeitraum bis Mai 2023)
- Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus: 5. Oktober 2023 (Referenzzeitraum bis zum zweiten Quartal 2023)

Für Anfragen zur Statistik ist das [Anfrageformular](#) zu verwenden.

**Anmerkung**

- Die Angaben in dieser Pressemitteilung sind weder saisonbereinigt noch arbeitstäglich bereinigt. Die BIP-Quoten (auch in den Abbildungen) beziehen sich auf Vierquartalssummen nicht saisonbereinigter und nicht arbeitstäglich bereinigter BIP-Daten.
- Die Hyperlinks im Text der Pressemitteilung verweisen auf Daten, die sich aufgrund von Revisionen mit jeder neuen Veröffentlichung ändern können.

- Die Zahlungsbilanz basiert fortan auf einem neuen Datensatz (BPS), bei dem die Datenstruktur um eine 17. Dimension zur Spezifizierung der gebietsansässigen Wirtschaftssubjekte erweitert wurde.

**Europäische Zentralbank**

Generaldirektion Statistik

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-mail: [media@ecb.europa.eu](mailto:media@ecb.europa.eu)

[Anfrageformular](#), Internet: [www.ecb.europa.eu](http://www.ecb.europa.eu)

*Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.*